

## Kurzbeschreibung des Forschungsprojektes

### **Rettung, Hilfe & Kultur 2 – Interkulturelle Kompetenz im Bevölkerungsschutz**

Dieses Forschungsprojekt ist eine Fortsetzung und Erweiterung des Projektes „Rettung, Hilfe & Kultur (1)“, welches vom Oktober 2010 bis zum Februar 2013 ebenfalls im Auftrag des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe durchgeführt wurde. Weitere Informationen zum ersten Projekt sind in der entsprechenden Kurzbeschreibung enthalten und auf der Webseite des Gesamtprojektes ([www.rettung-hilfe-kultur.de](http://www.rettung-hilfe-kultur.de)) verfügbar.

Im ersten Projekt lag der Fokus auf dem Erstellen und Evaluieren eines theoretisch und empirisch fundierten interkulturellen Fortbildungskonzeptes. Dieses Konzept soll Führungs- und Einsatzkräfte des Bevölkerungsschutzes beim professionellen Umgang mit der zunehmenden soziokulturellen und ethnischen Diversität der Bevölkerung Deutschlands unterstützen.

Das aktuelle Projekt schließt zum einen an diese Ziele und Arbeiten an, zum anderen fokussiert es weitere Fragestellung im Kontext von soziokultureller Diversität und Bevölkerungsschutz. Im Folgenden werden die Ziele und Inhalte der Arbeitsbereiche (Ab) kurz beschrieben und die jeweils zuständigen Ansprechpartner/innen genannt:

---

#### **Ab 1 Fortsetzung der Evaluation und Förderung der Implementierung von Rettung, Hilfe & Kultur 1**

---

Ab 1.1 Fortsetzung der Evaluation des interkulturellen Fortbildungskonzeptes Christian Hannig  
*Durch die Befragung von Teilnehmenden der Pilotveranstaltungen des Fortbildungskonzeptes werden die langfristigen Effekte der Teilnahme untersucht und bei der Finalisierung des Konzeptes berücksichtigt.*

---

Ab 1.2 Erstellen, Durchführen und Evaluieren eines Qualifizierungskonzeptes für Multiplikator(inn)en des interkulturellen Fortbildungskonzeptes Christian Hannig  
*Das Konzept soll durch Multiplikator(inn)en im Anwendungsfeld Bevölkerungsschutz implementiert werden. Für diese ‚Train-the-Trainer‘-Ausbildung wird ein Konzept erstellt und in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe umgesetzt.*

---

#### **Ab 2 Bevölkerungs- und katastrophenschutzrelevantes Wissen in der Bevölkerung – Stand und Ansätze zur Vermittlung**

---

Ab 2.1 Erhebung von bevölkerungs- und katastrophenschutzrelevantem Wissen in der Bevölkerung Deutschlands Dr. Daniela Knuth / Doris Kehl  
*Es erfolgt eine Einschätzung des handlungsrelevanten Wissensstandes der Bevölkerung Deutschlands bzgl. der Struktur und Funktion des Katastrophen- und Bevölkerungsschutzes. Die entsprechende Bedarfsanalyse des Wissens bzgl. Katastrophen- und Bevölkerungsschutz in Deutschland kann als Basis präventiver und resilienzfördernder Maßnahmen dienen, z.B. bei der Erstellung von zielgruppenspezifischen Informations- und Schulungskampagnen.*

---

Ab 2.2 Erstellen einer sprach- und kultursensiblen Informationsmaßnahme "Bevölkerungs- und Katastrophenschutz in Deutschland" (Arbeitstitel), in der Kernelemente bevölkerungs- und katastrophenschutzrelevanten Wissens zusammengefasst sind Dr. Mike Mösko  
*Auf der Basis einer Literatur- und Materialrecherche sowie zweier Bedarfsanalysen (Zielgruppen: Migrantinnen und Migranten sowie Expertinnen und Experten aus dem Bevölkerungsschutz) wird eine Intervention entwickelt, durchgeführt und evaluiert.*

---

Ab 2.3 Erstellen, Durchführen und Evaluieren eines Qualifizierungskonzeptes für geeignete Multiplikator(inn)en der zielgruppenspezifischen Informationsmaßnahmen Dr. Mike Mösko

*Unter Berücksichtigung der Umsetzbarkeit der in Ab. 2.2 erstellten Informationsmaßnahme sowie der Nachhaltigkeit und eines hohen Verbreitungsgrades wird ein Implementierungs- und Qualifizierungskonzept geeigneter Multiplikator(inn)en entwickelt, durchgeführt und evaluiert.*

Zentrales Ziel dieser und der vorherigen Arbeiten ist es, wissenschaftliche Grundlagen, erprobte Konzepte und Handlungsempfehlungen für den Umgang mit soziokultureller und ethnischer Diversität im Bevölkerungsschutz bereitzustellen, deren Verwendung auf der individuellen, der operativen und auch der strategischen Ebene erfolgen kann. Diese Verwendung soll dazu beitragen, die bestmögliche Versorgung aller Bevölkerungsmitglieder und -gruppen zu sichern und wichtige Prozesse zu fördern – etwa die interkulturelle Öffnung der deutschen Bevölkerungsschutzsysteme.

Dazu benötigen wir wieder die Unterstützung von Expertinnen und Experten aus dem Bevölkerungsschutz sowie die von Mitbürgerinnen und Mitbürgern aus verschiedenen Bevölkerungsgruppen.

Alle Planungen, Durchführungsschritte und Ergebnisse des Projektes werden dem Auftraggeber und einem projektbegleitenden Arbeitskreis dreimal während des Projektzeitraumes vorgestellt und mit diesen abgestimmt. Dem Auftraggeber werden zudem zwei Zwischenberichte und ein Abschlussbericht vorgelegt.

Projektdauer: 24 Monate  
 Förderzeitraum: 01.05.2013 - 30.04.2015 (verl. bis 31.01.2016)  
 Gefördert durch: Bundesministerium des Innern,  
 Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe  
 Förderkennzeichen: BBK-III.1-413-10-00-396

Gefördert durch:


 Bundesministerium  
des Innern

 aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

**Projektleitung:**

 Frau Prof. Dr. Silke Schmidt  
*Dipl.-Psych.*

 Leiterin des Heinz-Nixdorf Lehrstuhls  
Gesundheit und Prävention

Ernst-Moritz-Arndt Universität Greifswald

Institut für Psychologie

Lehrstuhl Gesundheit und Prävention

 Robert-Blum-Str. 13  
D-17487 Greifswald

Tel: +49 (0)3834 86 3800 (Sokr.)

[silke.schmidt@uni-greifswald.de](mailto:silke.schmidt@uni-greifswald.de)
**Ansprechpartner für den  
Arbeitsbereich 1:**

 Herr Christian Hannig  
*Dipl.-Psych., Ethnologe (B.A.)*

 Ernst-Moritz-Arndt Universität  
Greifswald  
Lehrstuhl Gesundheit und  
Prävention

Tel: +49 (0)3834 86 3800 (Sokr.)

Forschungsstandort Hamburg

Tel: +49 (0)40 7410 56206

[christian.hannig@uni-greifswald.de](mailto:christian.hannig@uni-greifswald.de)
**Ansprechpartnerin für den  
Arbeitsbereich 2.1:**

 Frau Dr. Daniela Knuth  
*Dipl.-Psych.*

 Ernst-Moritz-Arndt Universität  
Greifswald  
Lehrstuhl Gesundheit und  
Prävention

Tel: +49 (0)3834 86 3808

[daniela.knuth@uni-greifswald.de](mailto:daniela.knuth@uni-greifswald.de)
**Ansprechpartner für die  
Arbeitsbereiche 2.2 / 2.3:**

 Herr Dr. Mike Mösko  
*Dipl.-Psych.*

 Universitätsklinikum Hamburg-  
Eppendorf  
Institut und Poliklinik für  
Medizinische Psychologie

 Martinistraße 52  
20246 Hamburg

Tel: +49 (0)40 7410 59743

[mmoesko@uke.de](mailto:mmoesko@uke.de)